

Protokoll zur Grundeigentümerversammlung der Anlieger Stöckter Deich Nr. 63 – 101 am 09.11.2010 um 19.30 Uhr im DGH Stöckte

Die Grundeigentümerversammlung war vom Ortsvorsteher Andreas Neven einberufen worden. Anlass waren die mit den geplanten Deichbaumaßnahmen verbundenen Veränderungen im Ortskern von Stöckte.

Eingeladen waren die Anlieger des besonders betroffenen Deichabschnitts Stöckter Deich Nr. 63 – 101. Darüber hinaus war die Versammlung für alle Stöckter Bürger öffentlich. Der Einladung waren 28 Anlieger sowie weitere 10 Stöckter Bürger gefolgt.

Der Ortsvorsteher begrüßte die Anwesenden und erläuterte, dass er zur Versammlung eingeladen hat, um einen Informationsaustausch unter den Stöckter Bürgern herbeizuführen. Er führte aus, dass er sich in seiner Funktion als Moderator für den Meinungsaustausch sieht. A. Neven stellte insbesondere heraus, dass sich das Vorhaben in einer sehr frühen Phase befindet. Die Versammlung ersetzt nicht die Aufgaben der Stadt Winsen, die im Falle einer offiziellen Eröffnung eines Planungsverfahrens geboten wären. Der gegenseitige Meinungsaustausch privater Natur sei Sinn und Zweck dieses Abends.

Zu Beginn sollte Matthias Biesterfeldt die geplanten Baumaßnahmen anhand der den Planungen zugrunde liegenden Diplomarbeit von Sina Schulze / Sudenburg erläutern. Bevor er beginnen konnte, begann bereits eine lebhafte Diskussion alteingesessener Stöckter zum Sinn und Unsinn der geplanten Maßnahmen.

Werner Goes berichtete über seine langjährigen Erfahrungen mit Hochwasser am Stöckter Deich und forderte umgehend die Gründung eines Vereins / einer Interessengemeinschaft für die Erhaltung und Ertüchtigung des bestehenden Deiches im gesamten Stöckter Bereich. Auch der Altbürgermeister von Stöckte, Heinz Beecken, wies auf die Notwendigkeit der vorhandenen Deichhöhen hin.

Erich Brüggemann setzte sich vehement dafür ein, dass ein bis zwei unabhängige Gutachter eine Stellungnahme verfassen sollten. Ihm erschien eine Absenkung des vorhandenen Altdeiches und der Neubau eines „Hinterdeiches“ unnötig und unsinnig.

Im Anschluss daran erläuterte M. Biesterfeldt die wesentlichen Inhalte der o. g. Diplomarbeit. Dabei ging er auf die verschiedenen Varianten der geplanten Maßnahmen ein. Die Arbeit favorisiert eine Reduktion der vorhandenen Deichhöhe bei gleichzeitigem Neubau eines Deiches zwischen Altdeich und Ilmenau.

In der anschließenden intensiven Diskussion wies Hans Wedemann auf den offiziellen Verfahrensablauf hin und forderte, dass der zuständige Deich- und Wasserverband in jedem Falle einzubeziehen sei. Es wurde aber mehrheitlich die Meinung vertreten, dass nicht bis zum Beginn des offiziellen Verfahrens gewartet werden sollte, sondern unverzüglich mit eigenen Aktivitäten und Informationsbeschaffungen begonnen werden sollte. Insofern wurde die einberufene Versammlung von den Anwesenden ausdrücklich begrüßt.

Rainer Böttcher wies auf die außergewöhnliche Qualität des betroffenen Gebietes hinsichtlich des Natur- und Landschaftsschutzes hin. Dazu gehören auch das weitgehend intakte Ortsbild und der hohe touristische Wert. Dieses wurde von Peter Homann unterstützt.

In der Diskussion wurde deutlich, dass das Projekt von Seiten der zuständigen Behörden bereits seit ca. 3 Jahren vorangetrieben wird, ohne dass es Informationen für die Bürger gegeben hat. Im Gegenteil, die Informationen sollten offensichtlich bis zur Entscheidungsfindung nicht herausgegeben werden.

Die Forderung nach der Gründung einer Interessengemeinschaft wurde laut. Von einer offiziellen Vereinsgründung wurde abgesehen. Herr Brüggemann sprach in diesem Zusammenhang von der Gründung eines „Stöckte 21“ in Anlehnung an „Stuttgart 21“. Birgit Eckhoff verwies auf den Gesamtumfang der Maßnahme (ausgehend von Roydorf über Winsen bis zum Stöckter Hafen) und schlug vor, dass mit den Betroffenen in diesen Bereichen eng kommuniziert werden sollte. Auch sie vertrat die Meinung, dass der alte Deich in seiner jetzigen Höhe bestehen bleiben muss und eventuell ertüchtigt wird.

In der weiteren Diskussion entschieden sich die Anlieger für die Bildung einer formlosen Interessengemeinschaft (IG). Ab diesem Zeitpunkt gab der Ortsvorsteher die Versammlungsleitung an Rolf Wiese ab.

Die Gründung der IG wurde durch eine Abstimmung per Handzeichen mit 27 Ja-Stimmen einstimmig (bei einer Enthaltung, ohne Gegenstimmen) beschlossen.

Vor der zweiten Abstimmung wurden die inhaltlichen Eckpunkte der IG festgelegt:

- der vorhandene Deich soll - sofern notwendig - ertüchtigt werden
- der vorhandene Deich und die bestehende Deichhöhe sollen beibehalten werden
- einbezogen werden soll der gesamte Stöckter Deich von Aldi in Winsen bis zum Stöckter Hafen
- es soll kein neuer Deich errichtet werden (auch keine Hinterdeichung)
- der bestehende Deich soll befahrbar / begehbar bleiben

Es gab ein einstimmiges Votum mit 28 Ja-Stimmen (ohne Enthaltung).

Es bestand Einigkeit, dass die IG von einer Sprechergruppe vertreten werden soll. Dabei geht es um die Interessenvertretung aller Stöckter Bürger. Als Sprecher wurden vorgeschlagen:

- Matthias Biesterfeldt
- Rainer Böttcher
- Willi Eckhoff
- Norbert Frank
- Rolf Wiese

Es gab ein einstimmiges Votum mit 27 Ja-Stimmen (bei einer Enthaltung). Die genannten Sprecher nahmen die Wahl an.

Im Anschluss daran wurden die Sprecher beauftragt, das weitere Vorgehen zu erarbeiten und erste aktive Schritte zu unternehmen. Dazu gehören die Akquisition möglicher Gutachter, die Erstellung eines inhaltlichen Konzeptes zur Deicherhaltung unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzes, des Ortsbildes und des Tourismus sowie Gespräche mit den zuständigen Stellen. Ein erstes Treffen der Sprecher wurde für Montag, den 15.11.2010 verabredet.

Auf der nächsten Sitzung ca. Mitte Dezember 2010, zu der alle Stöckter Bürger eingeladen werden, soll ein erster Tätigkeitsbericht des Sprechergremiums vorgestellt werden.

Ende der Versammlung: ca. 22.00 Uhr

Verantwortlich für das Protokoll:

.....
Giesela Wiese

Sachlich und inhaltlich richtig:

.....
Andreas Neven

.....
Matthias Biesterfeldt

.....
Rainer Böttcher

.....
Willi Eckhoff

.....
Norbert Frank

.....
Rolf Wiese